



**HEIDELBERGER
ZEMENT**

Zwischenbericht
Januar bis September 2000

Zwischenbericht Januar bis September 2000

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich auch im dritten Quartal trotz des Ölpreisanstiegs in den meisten Marktgebieten positiv entwickelt. Das Wachstum der Baukonjunktur blieb jedoch in einigen Unternehmensregionen hinter den Erwartungen zurück.

Umsatz um 4,2% auf 5,1 Mrd. EUR gestiegen

Heidelberger Zement erzielte von Januar bis September 2000 einen Umsatz von 5,1 (i.V.: 4,9) Mrd. EUR. Das entspricht gegenüber 1999 einem Anstieg um 4,2%, zu dem abgesehen von Zentraleuropa-West alle Unternehmensregionen beigetragen haben. Der Betriebs-Cashflow erhöhte sich um 10,3% auf 1.038 (i.V.: 941) Mio. EUR. Das Betriebsergebnis nahm gegenüber dem Vorjahr um 8,3% auf 584 (i.V.: 540) Mio. EUR zu. Bereinigt um Konsolidierungs- und Wechselkurseffekte stiegen Umsatz und Betriebs-Cashflow um 2% beziehungsweise 5%.

Am Ende des dritten Quartals waren rund 36.400 Mitarbeiter bei Heidelberger Zement beschäftigt. Der konzernweite Zement- und Klinkerabsatz erreichte in den ersten neun Monaten mit 35,1 Mio. t ein Plus von 2,4 %.

Investitionen

Die Investitionen verringerten sich auf 766 (i.V.: 2.691) Mio. EUR. Davon entfielen 330 Mio. EUR auf Finanzanlagen. Schwerpunkte bildeten dabei der Erwerb der restlichen CBR-Anteile, eine Anteilserhöhung bei Maxit um 15,1% auf 76,3% sowie der Ausbau von Marktpositionen in Zukunftsmärkten. Mit Engagements in Bangladesch

und Brunei hat Heidelberger Zement im ersten Halbjahr seine Präsenz in Südostasien erweitert. Im September wurden 75% an dem afrikanischen Zementhersteller Société des Ciments du Gabon (Gabun) erworben.

Mit dem Verkauf der skandinavischen Optiroc-Ziegelsparte Anfang 2001 wird die Konzentration auf das Kerngeschäft konsequent fortgesetzt.

Zentraleuropa-West Baunachfrage weiter rückläufig

Im Gegensatz zur allgemeinen Konjunkturbelebung haben sich die Bauaufträge und genehmigungen während der letzten Monaten in Ost- und Westdeutschland weiter verringert. Überkapazitäten und zunehmender Preisdruck belasten besonders stark die neuen Bundesländer.

Der Umsatzrückgang in der Region um 8,7% auf 1.137 (i.V.: 1.245) Mio. EUR beruht sowohl auf Nachfrageeinbußen in einigen Sparten des Beton- und Baustoffbereichs als auch auf Entkonsolidierungen. Der Betriebs-Cashflow ist um 13,4% auf 180 (i.V.: 208) Mio. EUR gesunken. Das Betriebsergebnis verringerte sich auf 87 (i.V.: 111) Mio. EUR. Der Zement- und Klinkerabsatz liegt nach neun Monaten mit rund 5 Mio. t um 1,4% über dem Vorjahr und übertrifft damit deutlich die allgemeine Marktentwicklung.

Westeuropa Nachfrage auf hohem Niveau

In Belgien, den Niederlanden und Großbritannien setzte sich die anhaltend hohe Baunachfrage fort. Die Region verbesserte ihren Umsatz insgesamt um 7,5% auf 855 (i.V.: 796) Mio. EUR. Der Betriebs-Cashflow stieg um

Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis September 2000

in Mio. EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Zentraleuropa-West	332	339	285	259	655	561	-27	-22	1.245	1.137
Westeuropa	584	620	226	228	42	64	-56	-57	796	855
Nordeuropa	244	277	273	309	372	421	-45	-33	844	974
Zentraleuropa-Ost	231	257	40	56	33	20	-1	-6	303	327
Nordamerika	720	844	621	695	-	-	-94	-112	1.247	1.427
Afrika - Asien - Türkei	249	284	23	27	-	-	-	-	272	311
Summe	2.360	2.621	1.468	1.574	1.102	1.066	-223	-230	4.707	5.031
Konzernservice									331	377
Innenumsätze zwischen den Regionen									-140	-306
Insgesamt									4.898	5.102

19,3% auf 231 (i.V.: 193) Mio. EUR. Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf 132 (i.V.: 116) Mio. EUR.

Im Geschäftsbereich Zement wurden rund 7,5 Mio. t Zement und Klinker verkauft. Die höchsten Zuwächse erzielten dabei die Werke in Großbritannien. In Belgien stieg die Nachfrage nach Weißzement überdurchschnittlich. Im Betonbereich wurden in den Beneluxländern erheblich größere Mengen an Sand und Kies verkauft als im Vorjahr.

Nordeuropa Wachstum hält an

Während die Inlandsnachfrage nach Zement in Norwegen leicht stieg, verzögert sich noch die Erholung auf dem schwedischen Markt. In Estland führte die starke Baukonjunktur zu hohen Mengenzuwächsen. Der gesamte Zement- und Klinkerabsatz der Region hat sich aufgrund verstärkter Exporte nach Afrika und in die USA um 6,3% auf 3,8 Mio. t erhöht. Abgesehen von den Zuschlagstoffen hat sich auch der Geschäftsbereich Beton erfreulich verbessert. Die Baustoffaktivitäten erreichten ebenfalls in allen Produktbereichen Umsatzsteigerungen. Die Nachfrage nahm in fast allen Marktgebieten, besonders aber in den nordischen Ländern, im Baltikum, Polen und Russland zu. Insgesamt erwirtschaftete die Region mit 974 (i.V.: 844) Mio. EUR ein Umsatzplus von 15,3%. Der Betriebs-Cashflow erhöhte sich auf 190 (i.V.: 150) Mio. EUR und das Betriebsergebnis auf 93 (i.V.: 58) Mio. EUR.

Zentraleuropa-Ost Aufschwung stabilisiert sich

Zunehmend bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen stärkten die Bautätigkeit in den meisten Ländern der Region. Insgesamt nahm der Umsatz um 8% auf 327 (i.V.: 303) Mio. EUR zu. Der Betriebs-Cashflow erhöhte sich um 16,2% auf 95 (i.V.: 82) Mio. EUR und das Betriebsergebnis um 9,8% auf 56 (i.V.: 52) Mio. EUR.

Mit dem Erwerb der Mehrheit an dem rumänischen Zementunternehmen Casial Deva S.A. und der Beteiligung an dem bosnischen Werk Kakanj hat Heidelberger Zement seine Marktpositionen im ersten Halbjahr 2000 deutlich ausgebaut und gefestigt. Der Rückgang des Zement- und Klinkerabsatzes um 3,8% auf 5,4 Mio. t beruht hauptsächlich auf verringerten Exporten in die westlichen Nachbarländer. In Ungarn, Bulgarien und Rumänien weist der Inlandsversand zweistellige Zuwachsraten auf.

Absatz- und Umsatzsteigerungen im Geschäftsbereich Beton sind auf die erstmalige Einbeziehung von weiteren tschechischen Transportbetonstandorten in den Konsolidierungskreis zurückzuführen. Hoher Wettbewerbsdruck belastet in fast allen Marktgebieten die Situation im Baustoffbereich.

Nordamerika Stärkste Konzernregion

Die nordamerikanische Wirtschaft hat in einigen Regionen etwas an Schwung eingebüßt. Davon betroffen sind vor allem die Märkte in Kalifornien, in Texas und an der Pazifikküste Kanadas. Insgesamt stieg der Zementabsatz jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,6% auf 9,1 Mio. t. Während im Geschäftsbereich Beton mehr Transportbeton abgesetzt wurde, war der Verkauf von Sand und Kies etwas rückläufig. Der Gesamtumsatz der Region stieg um 14,4% auf 1.427 (i.V.: 1.247) Mio. EUR. Der Betriebs-Cashflow nahm um 13,9% auf 289 (i.V.: 254) Mio. EUR zu. Das Betriebsergebnis erreichte 193 (i.V.: 177) Mio. EUR. Damit ist Nordamerika auch begünstigt durch die positive Wechselkursentwicklung weiterhin die umsatz- und ergebnisstärkste Region.

Betriebs-Cashflow und Betriebsergebnis nach Regionen Januar bis September 2000

in Mio. EUR	Betriebs-Cashflow		Betriebs-ergebnis	
	1999	2000	1999	2000
Zentraleuropa-West	208	180	111	87
Westeuropa	193	231	116	132
Nordeuropa	150	190	58	93
Zentraleuropa-Ost	82	95	52	56
Nordamerika	254	289	177	193
Afrika - Asien - Türkei	40	45	18	17
Konzernservice	14	8	8	6
Insgesamt	941	1.038	540	584

Afrika – Asien – Türkei Fortschritte auf Wachstumsmärkten

Die Baunachfrage hat sich in den meisten Ländern bis zum Ende des dritten Quartals erfreulich entwickelt. In Afrika stieg der Zementabsatz auf fast allen Märkten. Rückläufige Markterlöse belasten jedoch die wichtigen Standorte in Ghana, Togo und Benin.

In Asien weist das Zementgeschäft ebenfalls hohe Zuwächse aus, die aus der erstmaligen Konsolidierung unseres Joint Ventures in Bangladesch und der Beteiligung in Brunei resultieren.

In der Türkei ließen hohe Exportmengen und die nach dem Erdbeben langsam einsetzende Belebung der Bautätigkeit erstmalig den Zementversand in diesem Jahr gegenüber 1999 steigen. Auch der Geschäftsbereich Beton verzeichnet wieder Auftragsimpulse. Allerdings ist die Erlössituation insgesamt bisher noch unbefriedigend.

Der Zement- und Klinkerabsatz der strategischen Geschäftseinheit Afrika-Asien-Türkei stieg um 18,5% auf 4,3 Mio. t. Der Umsatz erreichte mit 311 (i.V.: 272) Mio. EUR ein Plus von 14,3%. Der Betriebs-Cashflow verbesserte sich auf 45 (i.V.: 40) Mio. EUR. Das Betriebsergebnis sank leicht auf 17 (i.V.: 18) Mio. EUR.

Zement- und Klinkerabsatz Januar bis September 2000

in 1.000 t	1999	2000
Zentraleuropa-West	4.937	5.008
Westeuropa	7.456	7.477
Nordeuropa	3.597	3.822
Zentraleuropa-Ost	5.632	5.418
Nordamerika	9.024	9.078
Afrika - Asien - Türkei	3.642	4.315
Insgesamt	34.288	35.118

Konzernservice Erfolgreiche Handelstätigkeit

HC Trading hat den Zement- und Klinkerhandel beträchtlich ausgebaut. In den ersten neun Monaten wurden 8,3 Mio. t gehandelt. Die größten Mengen werden aus Skandinavien, Asien und der Türkei in die USA und nach Afrika versandt. Der Umsatz des Konzernservicebereichs, in dem auch der Vertrieb von Tonerdeschmelzement und die Aktivitäten des Brennstoffeinkaufs enthalten sind, stieg um 13,8% auf 377 (i.V.: 331) Mio. EUR. Der Betriebs-Cashflow und das Betriebsergebnis gingen nach Entkonsolidierung der Logistik-Sparte auf 8 (i.V.: 14) Mio. EUR beziehungsweise auf 6 (i.V.: 8) Mio. EUR zurück.

Ausblick 2000 Günstige Perspektiven für das Gesamtjahr

Als international ausgerichtetes Unternehmen, das inzwischen circa 80% des Umsatzes und Betriebs-Cashflows im Ausland erwirtschaftet, ist Heidelberger Zement von der schwachen Baukonjunktur in Deutschland weniger stark betroffen. Trotz nachlassender Dynamik sind die Perspektiven in Nordamerika weiterhin positiv. Die Region Zentraleuropa-Ost – insbesondere die Tschechische Republik, Polen und Ungarn – erzielt erfreuliche Zuwachsraten. Nordeuropa und Westeuropa garantieren stabile Ergebnisbeiträge. Afrika, Asien und die Türkei besitzen Steigerungspotenzial.

Die gestiegenen Ölpreise erhöhen die Aufwendungen für Energie, deren Anteil am Gesamtumsatz 1999 knapp 7% betrug, nur in geringem Maße. Der verstärkte Einsatz von Sekundärbrennstoffen, ein kontinuierlich straffes Kostenmanagement und deutlich niedrigere Stromkosten in Deutschland tragen dazu bei, die Energiekosten unter Kontrolle zu halten.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für den Rest des Jahres weiterhin von einem Umsatz- und Ergebniswachstum aus. Der Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss wird überdurchschnittlich steigen. Trotz deutlich erhöhter Aktienzahl bleibt das Ergebnis je Aktie stabil. Damit haben wir – wie angekündigt – die Rekordinvestitionen des Vorjahres ohne Ergebnisverwässerung verkraftet und die Unternehmensbasis strategisch ausgebaut.

Heidelberg, im November 2000

Mit freundlichen Grüßen

DER VORSTAND

Termine 2001:

Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2000
Bilanzpressekonferenz
Zwischenbericht Januar-März 2001
Hauptversammlung 2001
Dividendenzahlung

Februar 2001
3. Mai 2001
Mai 2001
19. Juni 2001
20. Juni 2001

HEIDELBERGER ZEMENT AKTIENGESELLSCHAFT · BERLINER STRASSE 6 · 69120 HEIDELBERG

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. rer. pol. Wolfgang Röller · Vorstand: Rolf Hülstrunk, Vorsitzender · Hans Bauer, stv. Vorsitzender · Helmut S. Erhard · Paul Vanfrachem · Horst R. Wolf · Stellvertretend: Håkan Fernvik · Daniel Gauthier · Andreas Kern · Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg; eingetragen beim Registergericht Heidelberg HRB Nr. 82
Unternehmenskommunikation · Tel. 0 62 21/481-227 · Fax 0 62 21/481-217 · info@hzag.de · www.hzag.de